

Privat- und Arbeitsleben im Einklang | Leeb Balkone zieht positive Bilanz der "Mamaschicht"

Das Unternehmen Leeb Balkone in Gnesau führte vor rund einem Jahr die "Mamaschicht" ein. Die Schicht soll Müttern eine ausgeglichene Balance zwischen Arbeit und Familie bieten.

12.47 Uhr, 17. November 2021

ARTIKEL MERKEN

Vor rund einem Jahr hat die Firma Leeb Balkone in Gnesau (https://www.leeb.at/?gclid=EAlaIqobChMIrPG2ia0f9AIVlpBoCR36SQcrEAAYASAAEgLVyfd_BwE) die "Mamaschicht" eingeführt. Das Unternehmen bietet ein **Beschäftigungsmodell für Mütter von Kindern aus allen Altersschichten**, die vormittags Zeit für den Job zur Verfügung haben und am **Nachmittag genügend Zeit mit der Familie verbringen möchten**.

"Uns ist aufgefallen, dass einige Mütter ein Problem damit haben, einen Job zu finden, der sich mit den Betreuungszeiten ihrer Kinder deckt (https://www.kleinezeitung.at/wirtschaft/5979324/MillionenInvestitionen_Leeb-Balkone-floriert-und-sucht). Daraufhin achteten wir besonders auf die Einstellung von Müttern (https://www.kleinezeitung.at/kaernten/feldkirchen/aktuelles_feldkirchen/5296213/Offene-Tuer-der-Industrie_Leeb-Balkone-laesst-



Mitarbeiterinnen profitieren von der "Mamaschicht" bei Leeb Balkone, sowie Sabrina Martin und Angelika Gaggi © KK/Leeb Balkone

hinter-Kulissen-blicken)", erklärt **Geschäftsführerin Roswitha Leeb** (https://www.kleinezeitung.at/kaernten/feldkirchen/aktuelles_feldkirchen/5208768/Roswitha-und-Markus-Leeb_Die-PrimusGewinner-privat). Derzeit nutzen rund acht Mitarbeiterinnen die "Mamaschicht".

Möglich ist die Teilzeitvariante in ausgewählten Unternehmensbereichen und Abteilungen. "Wir nutzen das Angebot, wo es möglich ist, wie in der Abteilung 'Verpackung' oder 'Holzstrukturbeschichtung'", fügt Leeb an. Bei der "**Mamaschicht**" **lassen sich die Arbeitszeiten flexibel gestalten** und werden auf die jeweiligen Bedürfnisse angepasst.

"Wir haben hier eine **Win-Win-Situation** geschaffen, die gut funktioniert (https://www.kleinezeitung.at/wirtschaft/5826454/Balkone-und-mehr_Wie-die-Coronazeit-der-Firma-Leeb-ein-Absatzplus). Wir haben sehr **motivierte Mitarbeiterinnen, die ihr Bestes geben und die Mütter haben einen Job, der sich mit der Betreuungszeit ihrer Kinder deckt**. Das Führungsteam war auch offen für die Idee und hat erkannt, dass dieses Modell sich bewährt", betont Leeb.

Das Modell kommt bei den Mitarbeiterinnen wirklich gut an. (https://www.kleinezeitung.at/kaernten/5409517/30-neue-Mitarbeiter_Leeb-Balkone-waechst-bei-Umsatz-und-Mitarbeitern) "Nachdem ich morgens bezüglich Schulbeginn meines Sohnes etwas flexibel sein (https://www.kleinezeitung.at/politik/innenpolitik/5969039/Familienbericht_Warum-Beruf-und-Familie-immer-schwieriger-zu) muss, kann ich den Dienstbeginn auch dementsprechend anpassen – das erspart mir täglich eine Menge an Stress. Nachmittags kann ich dann ganz entspannt für meine Familie da sein", **erklärt Sabrina Martin** von der Abteilung Verpackung.

Dem stimmt auch Kollegin **Angelika Gaggl** zu: "Ich konnte nachmittags für meine Tochter da sein (https://www.kleinezeitung.at/lebensart/5684258/Familie-und-Job_Nur-jede-fuenfte-Firma-bietet-Kinderbetreuung-an) und nebenbei auch viele Besorgungen machen. Mittlerweile arbeite ich 30 Wochenstunden und kann jederzeit wieder auf eine Vollzeitbeschäftigung wechseln."